

Aktuelles aus dem Botanischen Garten und der Naturkundlichen Station

LinZ
verändert

20. Mai 2009

**LINZ 2009
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS
FRIENDS**

Stadtgärten Linz, Abt. Botanischer Garten und Naturkundliche Station, Roseggerstraße 20, 4020 Linz
Abteilungsleiter: Dr. Friedrich Schwarz, Tel.: 0732 7070.0, Fax: DW 1874, e-mail: botanischergarten@mag.linz.at,
Öffnungszeiten (ab April): täglich v. 8 – 19:30 h, Eintritt: € 2,- (ermäßigt € 1,-) Gartenpraxis, Vorträge: € 3,-,
Wort&Klang: € 7,-, Führungen (nur gegen Terminvereinbarung mit Gruppen): € 52,-

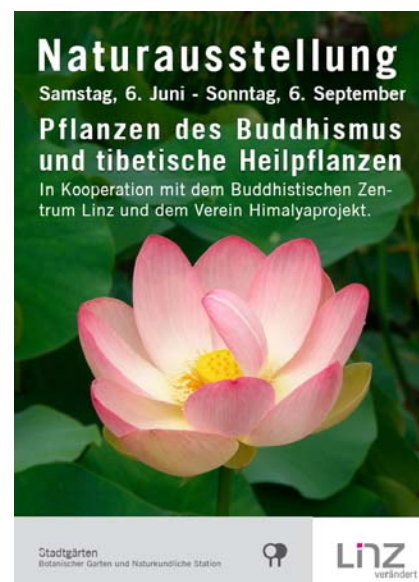
Die Buddhas kommen nach Linz!

Ausstellung „Pflanzen des Buddhismus“ und tibetische Heilpflanzen in Verbindung mit Statuenausstellung buddhistischer Kunst. Samstag, 6. Juni – Sonntag, 6. September (Kunstaussstellung 6. – 28. Juni im Seminarraum)

Ein weiterer Höhepunkt im heurigen Ausstellungsprogramm steht unmittelbar bevor: **Pflanzen des Buddhismus und tibetische Heilpflanzen**. Diese Pflanzenausstellung, die im Freiland präsentiert wird, steht in Verbindung mit einer exklusiven **Statuenausstellung buddhistischer Kunst** im Seminarraum.

Die Pflanzenausstellung besteht aus zwei Teilen: Pflanzen, die im indischen Buddhismus (Theravada-Tradition – Schule des ältesten Buddhismus) eine Rolle spielen und im sog. Pali-Kanon erwähnt werden einerseits und Tibetische Heilpflanzen aus der Himalaya-Region andererseits. Die Heilpflanzen-Ausstellung wurde in enger Kooperation mit Frau Anna Elisabeth Bach, eine deutsche Ärztin, die tibetische Medizin studiert, zusammengestellt. Dazu wird auch eine Sondernummer unserer Zeitschrift **ÖKO.L – Zeitschrift für Ökologie, Natur- und Umweltschutz** der Naturkundlichen Station, erscheinen, die es im

Shop des Botanischen Gartens zu kaufen gibt. Falls Sie zu den Abonnenten von ÖKO.L gehören, erhalten Sie diese Ausgabe sowieso.



Statuenausstellung

Die exklusive Ausstellung kostbarer buddhistischer Statuen und Ritualgegenstände im Seminarraum des Botanischen Gartens wurde vom Buddhistischen Zentrum Linz (Diamantweg-Buddhismus) zusammengestellt. Sie stellt in mehrerer Hinsicht eine Rarität dar. Es handelt sich bei den Exponaten nicht um „Museumsstücke“, die Statuen sind vielmehr „aktiv im Dienst“. Sie kommen zum größten Teil aus Tibet, Nepal und Indien und sind nun im Besitz von buddhistischen Zentren und Privatsammlungen in Österreich, Deutschland und Mitteleuropa. Dort erfüllen sie ihre Funktion im Rahmen der Meditationen. Viele große Meister wurden durch die Meditation auf die Buddhaformen, die diese Statuen zeigen, erleuchtet – die Statuen gelten daher als „wunscherfüllend“. Das Titelmotiv der Ausstellung zeigt Saraha (7.-8. Jahrhundert), einen verwirklichten Meister, der die meisten tantrischen Übertragungslinien hält. Weitere Informationen im Internet unter www.statuenausstellung.at.



Hinweis: Für diese Ausstellung wird ein gesonderter Eintritt eingehoben: Einzeleintritt € 3,50,-, ermäßigt € 2,-, Familienkarte € 7,- (ab 2 Erw. + 1 Kind); täglich geöffnet von 10.00-19.30 Uhr. Kostenlose Führungen täglich um 16.00 Uhr.

Als **Rahmenprogramm** zu diesen Ausstellungen gibt es **Vorträge von Anna-Elisabeth Bach** über buddhistisch-tibetische Medizin (15. Juni, 18 Uhr) und Pflanzen des Buddhismus (22. Juni, 18 Uhr). Weiters sind im Areal des Botanischen Gartens Informationstafeln über Buddhismus aufgestellt. Außerdem werden kostenlose Meditationsmöglichkeiten angeboten.

Der Fröhsommer klopft an

Nachdem uns der Fröhlingsblumenrausch in seinen Bann geschlagen hat, steht uns nun die nächste Blöhwelle ins Haus. In der Abfolge der Wachstumsphasen, im Fachbegriff „Phänologie“ genannt, folgt auf den Hochfröhlhing nun der Fröhsommer. Viele Stauden und Polsterpflanzen haben jetzt ihre Blöhpfase. Am Augenfälligsten sind derzeit wohl die **Staudenpfingstrosen (*Paeonien*)**. Der wissenschaftliche Name geht auf die griechische Sagengestalt Paion zurück, der Götterarzt. Der Sage nach heilte er mit dieser Pflanze des Gott der Unterwelt Pluto, nachdem Herakles diesen verwundet hatte. Wild vorkommend umfasst die Gattung 33 Arten. Die meisten kommen in den warmen und gemäßigten Zonen Eurasiens vor. Verbreitungsschwerpunkte sind Südeuropa und Ostasien. Vor allem in China werden Pfingstrosen bereits seit 1000 Jahren kultiviert und spielen eine wichtige Rolle in der Gartenkunst.



Im Steppengarten haben viele **Schwertlilien (*Iris*)** ihre Hauptblöütezeit. Es sind vorwiegend Hybriden der Bart-Iris (*Iris barbata*), von denen die kleinwüchsigen (Nana), mittelgroßen (Media) und hohen (Elatior) Formen bekannt sind. Die Vielfalt der Farben ist enorm. Der Botanische Garten besitzt eine sehr große Sammlung unterschiedlicher Sorten.

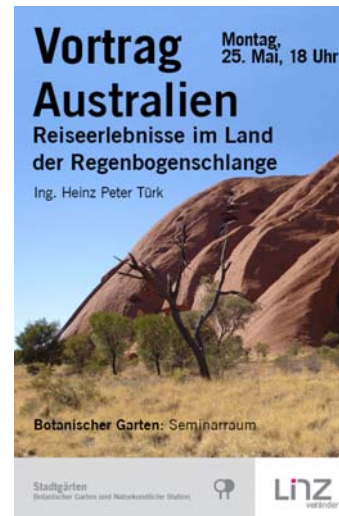


Ausstellung „Growing Union – Europa botanisch“ in Kooperation mit Linz 2009 Kulturhauptstadt Europas 9. Mai – 4. Oktober 2009, Freiland - Eingangsbereich

Großen Anklang bei den Gästen des Botanischen Gartens findet unsere Ausstellung „Growing Union – Europa botanisch“. In Form einer begehbaren, stilisierten Europakarte aus buntem Holzhäcksel wurden alle 27 EU-Länder symbolisch mit einer Pflanze dargestellt. Auf Tafeln kann zu jeder Pflanze nachgelesen werden, wofür sie steht und warum sie ausgewählt wurde (auch in englisch!).

Vortrag: Australien. Reiseerlebnisse im Land der Regenbogenschlange. Von Heinz-Peter Türk **Montag, 25. Mai, 18 Uhr**

Der spannende Reisevortrag des ehemaligen Naturschutzbeauftragten von Urfahr Umgebung führt uns in die unendlichen Weiten Australiens. Von Sidney durch das Outback bis Darwin, mit Streifzügen durch das Land der Ureinwohner, Eukalyptuswäldern, Küsten-, Agrar-, Steppen- und Wüstenlandschaften.



Gartenpraxis: Der Steppengarten. Iris und andere Standorte trockener Standorte **Dienstag, 26. Mai, 14 Uhr, Treffpunkt: Eingangsbereich**



Gerade richtig zur Hauptblütezeit der Schwertlilien wird von einem unserer Gartenprofis ein Rundgang durch den Iris- und Steppengarten angeboten. Dabei werden trockenheitsliebende Pflanzen vorgestellt sowie deren Ansprüche erklärt. Trockene Bereiche in Gärten stellen vielfach eine gärtnerische Herausforderung dar. Durch bestimmte Pflanzen können attraktive Blickfänge geschaffen werden.

Workshop: Kleines ganz groß. Makrofotografie. Mit Herbert Köppel und Dr. Heinrich Tauscher. Samstag, 6. Juni, 9 – 18:30 Uhr

Erleben Sie einen der schönsten Botanischen Gärten Europas mit den Augen eines Naturfotografen und entdecken Sie die Welt der Makro- und Pflanzenfotografie durch die Wiener Naturfotografen Herbert Köppel und Dr. Heinrich Tauscher. Dieser Tagesworkshop bieten Ihnen die Möglichkeit, den Botanischen Garten Linz mit der Kamera zu erkunden und Ihre schönsten Fotos des Tages gedruckt mit nach Hause zu nehmen.

Hinweis: Teilnahmebetrag: €116,-/€99,- für Jahreskarten- bzw. Aktivpassbesitzer. Anmeldung per Mail an anmeldung@naturfotoworkshop.at oder unter www.naturfotoworkshop.at



Workshop für Naturfotografen
Samstag, 6. Juni, 9-18.30 Uhr
Herbert Köppel und
Dr. Heinrich Tauscher/Naturfotografen

**Kleines ganz groß
Makrofotografie-Workshop**

Teilnahmegebühr: € 116,-/€ 99,-
für Jahreskarten- bzw. Aktivpassbesitzer.
Anmeldungen: anmeldung@naturfotoworkshop.at
oder <http://www.naturfotoworkshop.at>

Stadtgärten
Botanischer Garten und Naturkundliche Station

Naturmeditation: Der Garten als spiritueller Ort. Mit Mag. Gernot Polland In den Sommermonaten im Freiland. Di, 2. Juni, Mo, 6. Juli, Mo, 3. Aug., Mo, 7. Sept., jew. 17 Uhr

Seit Jahrhunderten gelten Gärten als Spiegel der Seele. Als solche sind sie ein Ort der Spiritualität und Kontemplation. Der Garten lädt zum Verweilen ein. Es muss jedoch kein Kloostergarten sein um seine innere Ruhe zu finden, auch ein öffentlicher Park oder ein begrünter Innenhof bieten Gelegenheit zur Sammlung und stiller Betrachtung. Diese Veranstaltung, geleitet von Gernot Polland, bietet die Möglichkeit, die Blütenpracht des Botanischen Gartens der Stadt Linz in meditativer Stille zu erleben. Mittelpunkt des Abends ist eine stille Meditation im Stil des Zen. Texte chinesischer und japanischer Meister ergänzen die Betrachtung.

freedance zum Kennenlernen. Mit Edith Sonnleitner jeden 1. Freitag in den Sommermonaten (5. Juni, 3. Juli, 7. August, jeweils 17 – 18.30 Uhr)

freedance zum Kennenlernen mit
Edith Sonnleitner

freedance - lerne verwurzelt fliegen



Jeden 1. Freitag in den Sommermonaten, jeweils
17-18.30 Uhr (5. Juni, 3. Juli, 7. August)
Teilnahmebeitrag: € 12,-
Infos unter: www.freedance.info

Stadtgärten
Botanischer Garten und Naturkundliche Station



trainings motiviert die verschiedensten Menschen und Körpertypen im Kopf loszulassen und mit den Füßen verwurzelt im Hier und Jetzt zu sein. In der Session erwartet Sie ein einfaches angeleitetes Bewegungsprogramm mit beflügelnder Musik, das ganz ohne Leistungsdenken und Druck auskommt. Die freedance-Bewegungen tragen das Wesen von fünf Elementen - das Schwerelose der Luft, das Fließende des Wassers, das Leidenschaftliche des Feuers, das Verwurzelnde der Erde und das Kraftvolle des Metalls. Ihre Ausstrahlung und Lebendigkeit erlebt mit freedance ein Wiedererwachen. Mit freedance erhalten Sie Kondition, Lebenskraft, Beweglichkeit, Entspanntsein, kreative Freiheit und vieles mehr.

Teilnahmegebühr: € 12,-, Infos unter: www.freedance.info

freedance ist ein aerodynamisches Körpergefühl, das Ihnen ermöglicht, in körperlicher, emotionaler und mentaler Gesundheit zu leben. Die Struktur und Freiheit dieses ausdrucksstarken Bewegungs-

Wort & Klang:

Monika Stadler: My Imaginary Garden. Harfenkonzert Mittwoch, 10. Juni, 19 Uhr, Gartenbühne (bei Schlechtwetter im neuen Glashauss)

Die Harfenistin und Komponistin Monika Stadler zählt heute zu den wichtigsten und interessantesten Solo-Harfenistinnen Europas. "Meine Musik ist sehr persönlich, Ausdruck meiner Seele, meiner Spiritualität, meiner Weiblichkeit. Sie ist eine Art inneres Tagebuch, und entspringt aus dem Lebendigsein, der Verbundenheit mit der Natur, dem Fließen und dem Fühlen." Durch ihre Virtuosität, ihren innovativen

Eigenkompositionen und der Vielfalt an Stilrichtungen ist die Künstlerin mit ihrer Harfe sowohl in der traditionellen Konzert-, als auch Jazz- und Folkszene in Europa und Amerika ein gern gesehener Gast.



Führung:

Gehölze aus der ganzen Welt. Eine Führung durch das Arboretum mit D.I. Barbara Veitl

Montag, 15. Juni, 17 Uhr, Treffpunkt: Sternwarteweg 5

Die Leiterin der Stadtgärten Linz Dipl.-Ing. Barbara Veitl führt durch das Linzer Arboretum - einen wunderschönen, naturnahen Park mit einer Sammlung von über 750 Gehölzen aus den gemäßigten Breiten der Welt.

Gartenpraxis: Alles über die Rose

Dienstag, 16. Juni, 14 Uhr, Treffpunkt: Eingangsbereich

Zum ersten Höhepunkt der Rosenblüte erhalten Sie bei einem Rundgang durch das reichhaltige Rosarium des Botanischen Gartens jede Menge Informationen zur Pflege von Rosen und den geeigneten Begleitpflanzen. Eine weitere Veranstaltung aus der Gartenpraxis-Reihe gestaltet von unseren Gartenprofis.

Wort & Klang: Dr. Sperber und die Krautfleckerln der Tante Jolesch. Szenische Lesung mit Musik mit Jürgen Hirsch.

Mittwoch, 17. Juni, 19 Uhr, Gartenbühne

"Was ein Mann schöner is wie ein Aff, is ein Luxus!" Dieser und unzählige andere Aphorismen zur Lebensweisheit begegnen uns in Friedrich Torberg's "Tante Jolesch", und mit ihnen ihre Urheber. Allesamt schrullige Käuze, die das Dasein mit ihren treffsicheren Aussprüchen, ganz selbstverständlich auf den Punkt brachten. Die Zitate der Tante Jolesch über ihre Krautfleckerln gelangten ebenso zu Weltruhm, wie die des verquerten Advokaten Dr. Sperber. Friedrich Torberg entführt uns mit der "Tante Jolesch" gleichermaßen in die Welt der Künstler und ihrer Kaffeehäuser, wie in die des einfachen Mannes, und gewährt uns so Einblicke in die Blütezeit des Wiener Judentums der Vorkriegszeit.

Wort & Klang
Mittwoch, 17. Juni, 19 Uhr:
Dr. Sperber
"Die Tante Jolesch"
und die Krautfleckerln
szenische Lesung mit Musik
„Was ein Mann schöner is wie ein Aff, is ein Luxus!“
Dieser und unzählige andere Aphorismen zur Lebensweisheit begegnen uns in Friedrich Torberg's „Tante Jolesch“, und mit ihnen ihre Urheber.
Allesamt schrullige Käuze, die das Dasein mit ihren treffsicheren Aussprüchen, ganz selbstverständlich auf den Punkt brachten. Die Zitate der Tante Jolesch über ihre Krautfleckerln gelangten ebenso zu Weltruhm, wie die des verquerten Advokaten Dr. Sperber.
Friedrich Torberg entführt uns mit der „Tante Jolesch“ gleichermaßen in die Welt der Künstler und ihrer Kaffeehäuser, wie in die des einfachen Mannes, und gewährt uns so Einblicke in die Blütezeit des Wiener Judentums der Vorkriegszeit.
Botanischer Garten: Pavillon

Stadtgärten  **linz** verändert